

Die erste Harpune bestellt und was nun?

Da steh ich in einem Anglerladen in Kroatien und bemühe mich so dreinzuschauen, als ob ich mich voll auskennen würde. Liegt super in der Hand. Klein und unauffällig – genau das was ich gesucht habe. Gänzlich unsensibel hat der Verkäufer dann meine Begeisterung geraubt . „Kinderharpune“ hat er gemeint. Peinlich ertappt schleiche ich mich – ohne Harpune – aus dem Geschäft.

Naja, woher soll ich denn wissen, dass eine 40cm lange Harpune mit 10er Gummis nix für mich ist?

Hemmungslos (da online) habe ich dann im Internet eine Harpune bestellt. Ich fiel derart heftig über das Packet her, dass eine Zurücksendung schon mal ausgeschlossen war. Erneut ernüchternd war, dass ich mit dem Inhalt völlig überfordert war. Zahlreiche Einzelteile aus Schnüren, Gummis und Plastikteilen, die für mich absolut keinen Sinn ergeben. Durch welches Loch im Speer befestige ich jetzt die Schnur und wofür ist dieser komische Plastikschlauch? Eine Anleitung sucht man vergebens.



Mit den Jahren wusste ich immer besser, wie die Dinger anzuwenden sind – sodass ich jetzt versuche für „Neulinge“ ein kleines How-To zu verfassen.

Den Speer befestigen:

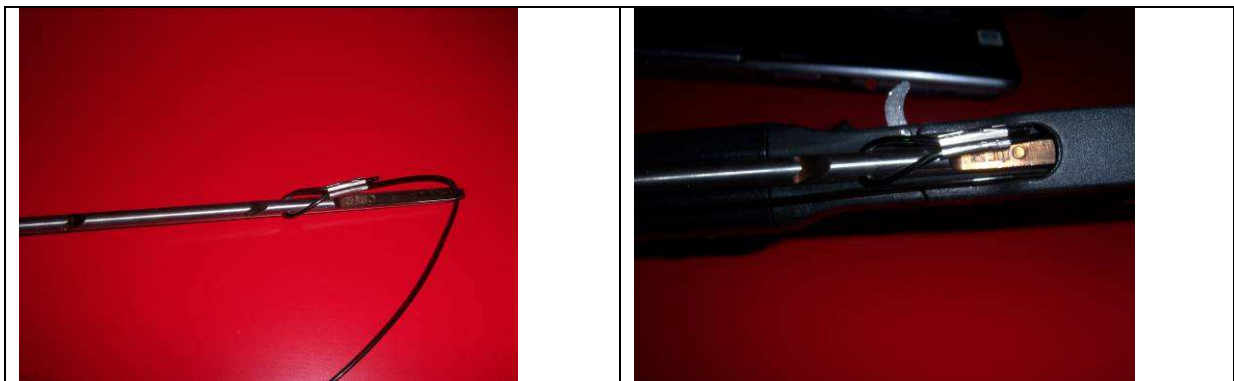
Speere für größere Harpunen bieten mehr als 1 Loch an, wo man den Speer befestigen könnte. Welches nehmen wir?

Grundsätzlich bevorzuge ich eine Nylon-Schnur in diesem Bereich. Wenn ich nun den Speer im vorderen Loch befestige, habe ich das Problem, dass die Schnur genau auf der Kerbe für den Einrasthaken liegt. Mit der Zeit ist die Schnur an dieser Stelle heftig abgerieben.



Für eine Befestigung im hinteren Loch muss man eine sehr große Schlaufe legen, da der Speer sonst nicht einrastet. Für mich die beste Lösung ist eine Kombination aus beiden. Ich verwende das vordere

Loch und führe die Schnur zurück durch das hintere Loch.



Bei der Rückführung achte ich darauf, auf welcher Seite ich die Schnur haben möchte.

Bei „offenem Kopf“ (Der Pfeil wird durch die Schnur festgehalten – siehe weiter unten) wähle ich die gegenüberliegende Seite, wo die Schnur eingehängt wird. Dies ist oben rechts gut erkennbar. Die Schnur wird rechts – bei dem metallischen Hacken eingehängt – also führe ich die Schnur links dem Pfeil entlang nach vorne. So vermeide ich, dass die Schnur sich über den Pfeil legt.

<p>Geschlossener Kopf Hier wird der Pfeil durch das „O“ durchgefädelt. Problematisch ist bei dieser Variante, dass der Pfeil sich beim Schuss wegen größere Knoten verhängt.</p>	<p>Offener Kopf Mein Favorit! Der Pfeil liegt nur auf und wird lediglich durch die eigene Schnur gehalten</p>
<p>Schnurverlauf bei geschlossenem Kopf</p>	<p>Schnurverlauf bei offenem Kopf</p>

Manche Harpunen, wie die oben gezeigte OMER XXV Carbon bietet beide Möglichkeiten frei Haus. Eine Umrüstung ist hier sehr einfach. Andere Hersteller (Seatec...) bieten die Möglichkeit, den gesamten Kopf zu tauschen (oder bei der Bestellung explizit anzugeben).

Je nach Harpunenart entscheide ich mich für die Länge der Schnur. Bei kurzen Harpunen und Systeme ohne Reel nehme ich gerne die 5-fache Länge des Rohrs. Ansonsten die 3-fache Länge.



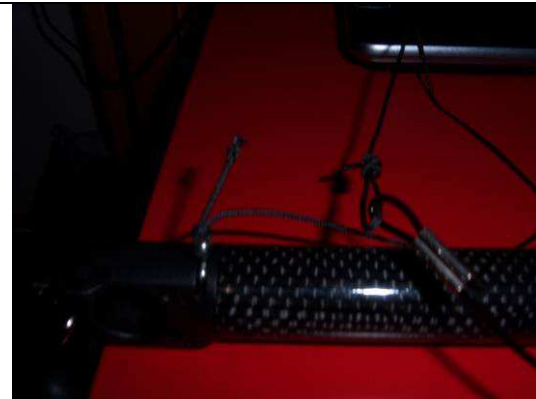
(Abbildung mit 5-facher Länge)

Um die Wucht abzdämpfen (sollte noch eine da sein), kommt nun der Gummischlauch ins Spiel. Der wird als sog. „Shockabsorber“ installiert. Linkes Bild mit entspanntem Gummi.





Die Schnur (hier Kevlar) wird dabei durch ein Loch geführt und außerhalb aufgewickelt. Am anderen Ende wieder durch's Loch.
Dies wird jetzt von der anderen Seite – also der Harpune (siehe unten) oder dem Reel aus begonnen. Beim linken Bild auf der nächsten Seite sieht man die Befestigung OHNE „Shockabsorber“



Die Schnur (Kevlar) von der Harpune – oder Reel – wird nun mit der Nylonschnur des Speers verbunden.

Bei Verwendung einer Reel ist darauf zu achten, dass die Schnur mit Drehung GEGEN den Uhrzeigersinn aufzurollen ist.



Bei Drehungen IM Uhrzeigersinn kann es vorkommen, dass man dabei ungewollt die Sperrschraube komplett aus dem Gewinde dreht und diese sich verabschiedet.

Bei manchen Omer-Harpunen wird ein Plastikteil ohne Worte beigelegt, dessen Verwendungszweck die nächste Grafik verbildlicht.



Sollte das Bild nicht alles sagen: es dient zur Aufbewahrung eines Ersatzspeers inkl. Schnur.